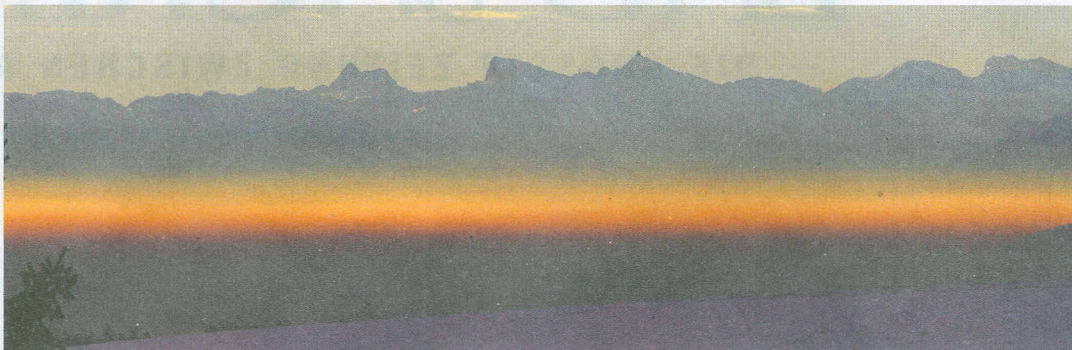




Typische Herbstwetterlage: Klare Sicht vom Hotzenwald über die Hochnebeldecke auf die Alpen.

BILD: SCHEIBENGRUBER

Herbstsonne nur Mangelware

- Morgen beginnt der meteorologische Winter
- Fünf Sommertage im September

VON HELMUT KOHLER

Bad Säckingen – Auf die eigentlich sehr willkommenen Wetterbesonderheiten „Altweibersommer“, „Goldener Oktober“ und „Martinisommer“ musste Bad Säckingen in diesem meteorologischen Herbst leider verzichten. Mit einer Durchschnittstemperatur von 10,44 Grad Celsius war er zwar statistisch gesehen 0,54 Grad zu warm, aber 373,2 Liter Niederschlag pro Quadratmeter brachten einen Überschuss von 102,2 Litern und mit 311 Stunden zeigte sich die Sonne 50 Stunden kürzer als im Vergleich zur Normwertperiode von 1981 bis 2010.

Der erste meteorologische Herbstmonat begann alles andere als herbstlich. Dank Hoch „Hannah“ zeigte sich der Septemberanfang wie das Augustende

mit traumhaftem, spätsommerlichem Badewetter. Bis zum 7. September wurde Bad Säckingen mit fünf Sommertagen (ab 25 Grad), davon ein Hitzetag (ab 30 Grad) verwöhnt. Die erste Septemberwoche war somit mit einem Temperaturüberschuss von 4,8 Grad die wärmste erste Septemberwoche seit meinem Messbeginn 1997. Nach diesem fast schon hochsommerlichen Witterungsabschnitt zeigte sich der Rest des Monats meist herbstlich. Am Ende war der September 2013 0,6 Grad zu warm, 20,8 Liter pro Quadratmeter zu nass und die Sonne zeigte sich 9,5 Stunden zu kurz.

Der Oktober 2013 zeigte sich gar nicht „Golden“. Trotz längerem Hochdruckeinfluss lag Bad Säckingen oft unter einer dichten Hochnebeldecke, die sich den ganzen Tag nicht auflöste. Am 28. Oktober stieg das Thermometer jedoch auf 25,4 Grad an, somit verzeichneten wir den spätesten letzten Sommertag eines Jahres seit meinem Aufzeichnungsbeginn 1997. Hauptsächlich bedingt durch die letzte relativ warme Oktoberwoche war der zweite meteorologische Herbst-

monat 1,2 Grad zu warm, aber gleichzeitig mit 130,2 Litern pro Quadratmeter 42 Prozent deutlich zu nass und mit einem Sonnenscheindefizit von sieben Prozent auch etwas zu grau.

Der letzte meteorologische Herbstmonat brachte Bad Säckingen am 12. den ersten Frosttag und am 21. den ersten Schneefall in diesem Herbst und die Schneedecke wuchs am 22. sogar auf vier Zentimeter an. War die erste Novemberhälfte noch 2,4 Grad zu warm, brachte die kühle zweite Monatshälfte sogar noch ein Temperaturdefizit von 0,2 Grad. Der Bad Säckinger Himmel zeigte sich in diesem letzten Herbstmonat häufig bedeckt, somit ist es kein Wunder, dass sich die Sonne gegenüber dem langjährigen Mittel nur gerade mal 60 Prozent zeigte und 43 Liter zu viel Niederschlag fiel.

Helmut Kohler, Hobbymeteorologe aus Schwörstadt, zeichnet seit 1997 die Wetterdaten am Hochrhein auf. Dazu hat er zwei eigene Wetterstationen. Die Daten seiner Wetterstation sind nachzulesen im Internet unter www.wetter-schwoerstadt.de